

februar 2019

6. mittwoch 19.30 h

Drei junge Autor\*innen, die im LCB an ihren Texten gearbeitet haben, blicken heute mit Thorsten Dönges auf ihre Zeit am Wannsee zurück und stellen ihre neuesten Bücher vor. Mercedes Lauenstein war 2016 Stipendiatin im LCB und schrieb an ihrem zweiten Buch, das 2018 unter dem Titel »Blanca« erschienen ist (Aufbau). Die Protagonistin des Romans, ein scharfsinniges 15-jähriges Mädchen, möchte vor ihrem Leben, vor allem vor ihrer haltlosen Mutter weglaufen. Sie bricht nach Italien auf, zu dem einzigen Ort, an dem sie je glücklich war. Dabei zieht Blancas Sprache die Leserinnen und Leser auf ihrem unberechenbaren Roadtrip mit. Michelle Steinbeck bekam ebenfalls 2016 das LCB-Aufenthaltsstipendium. Nach ihrem Prosadebüt »Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch« (Lenos, 2016) veröffentlichte Steinbeck ihre erste Lyriksammlung »Eingesperrte Vögel singen mehr« (Voland

**Aus dem Haus**  
**Andreas Lehmann, Mercedes Lauenstein**  
**und Michelle Steinbeck**  
 Moderation: **Thorsten Dönges**

& Quist, 2018). In jedem Gedicht gelingt ihr eine sprachliche sowie motivische Spannung – ihre Verse tanzen an der Grenze zwischen Spiel und Ernsthaftigkeit, sie lässt das Private auf das Politische treffen und schwankt zwischen Melancholie und Lebensfreude. Andreas Lehmann, Teilnehmer der Autorenwerkstatt Prosa 2015, schildert in seinem von der Kritik gelobten Debütroman »Über Tage« (Karl Rauch Verlag, 2018) die Gleichförmigkeit und Leere des Büroalltags. Das Leben des Papierenkäufer Joscha Farnbach besteht aus routinierten Handlungen und spielt sich in immer gleichen, einengenden Räumen ab. »Mit bemerkenswerter sprachlicher Präzision« knüpft Lehmanns Werk erzähltechnisch an den französischen Nouveau Roman an (SZ). Joscha beobachtet seine gelebte Wirklichkeit minutiös, resignierte Abwehr bleibt jedoch seine einzige Reaktion – bis es zu schwierig wird, das Gleichgewicht zwischen der automatisierten Außenwelt und seinem aufgewühlten Innenleben zu erhalten. Eintritt 8 € / 5 €



**Ontologie aus einfachen Dingen.**  
**Zbigniew Herbert wiedergelesen**  
 Mit **Tomasz Różycki** und **Jan Wagner**,  
 dazu **Dokumentarfilmmaterial aus den sechziger Jahren**  
 Moderation: **Dorota Strońska**



Stellt man sich die polnische Literatur als Gebäude vor, müsste man ein geräumiges Berliner Zimmer darin einrichten. Viele bedeutende polnische Autorinnen und Autoren haben hier gelebt und geschrieben, durchaus nicht nur im Modus inniger Zuneigung. Die literarisch-urbane Osmose zeigt sich besonders eindrucksvoll im Werk Zbigniew Herberts (1924-1998), der prägend nicht nur für polnische, sondern auch für eine ganze Generation deutscher und angelsächsischer Lyriker der sechziger und siebziger Jahre wurde. Einer ideologisch kontaminierten Welt setzte er eine »Ontologie aus einfachen Dingen« entgegen. West-Berlin war Herberts Lieblings-

12. dienstag 19.30 h

stadt, schließlich begann seine internationale Karriere Mitte der sechziger Jahre als Gast der LCB-Veranstaltungsreihe »Ein Gedicht und sein Autor«. Über Herberts Poesie und Poetik, über ihre Wirkung und Inspiration für das eigene Schreiben sprechen die Lyriker und Übersetzer Tomasz Różycki, derzeit Gast des DAAD-Künstlerprogramms, und Bücherpreisträger Jan Wagner, moderiert von der Literaturübersetzerin Dorota Strońska. Dazu zeigen wir Filmausschnitte aus »Ein Gedicht und sein Autor« vom Winter 1966/67 und aus einem Herbert-Porträt von Lore Ditzgen (SFB 1969). Gemeinsame Veranstaltung mit der Weltlesebühne e. V. Eintritt frei

13. mittwoch 19.30 h

**Missouri**  
**Studio LCB mit Gregor Hens**  
 Gesprächspartner: **Isabel Bogdan, Frank Heibert**  
 Moderation: **Maïke Albath**



und das Handwerk des Übersetzens gehen. Gregor Hens, der Kurt Vonnegut, Jonathan Lethem, George Packer, Jeffrey Eugenides und den Briten Will Self ins Deutsche übertragen hat, diskutiert mit Isabel Bogdan, als Übersetzerin von Jane Gardam und Megan Abbott ebenso erfolgreich wie mit ihrem eigenen Roman »Der Pfau«, sowie mit Frank Heibert, der für seine Übersetzungen von Don DeLillo, Richard Ford, Georges Saunders, Raymond Queneau und Boris Vian vielfach ausgezeichnet wurde. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 23. Februar 2019, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €

14. donnerstag 19.30 h



**von arten und weisen - Oleg Jurjew's Poeme**  
 Elke Erb, Katharina Hacker, Olga Martynova und Steffen Popp  
 Lesung und Gespräch

„Und die kürzlich Verstorbenen? Blicken sie einfach zurück und sehen die endlose Treppe und dein halb vergessenes Gesicht?“ So schließt »von arten und weisen«, der dritte Teil der Poemtrilogie von Oleg Jurjew, der nun in der Folge »von orten« und »von zeiten« erschienen ist. Nach Oleg Jurjew's überraschendem Tod im letzten Jahr veröffentlichte der Frankfurter gutleut verlag das Buch posthum. Elke Erb, Katharina Hacker, Olga Martynova und Steffen Popp lesen aus den Bänden der Trilogie

und sprechen über Jurjew's Werk zwischen den Sprachen und Dichtungstraditionen seiner beiden Heimaten, Russland und Deutschland. Natürlich auch darüber, wie man heute Poeme schreibt und was es mit der besonderen Form des langen Gedichts auf sich hat. Eintritt 8 € / 5 €

18. montag 19.30 h

**»ODER: DU VEDIENST DEINEN KRIEG (EIGHT SOLDIERS MOONSICK)«**

Sivan Ben Yishai

**»TIMETRAVELER'S GUIDE TO DONBASS«**

Anastasiia Kosodii

Für wen bedeutet der Frieden in seinem oder ihrem Land Krieg? Über welchen Krieg wird nicht gesprochen? Und was ist die Rolle der Kunst in Zeiten der Umbrüche? Die Theaterautor\*innen Ebru Nihan Celkan, Sivan Ben Yishai, Anastasiia Kosodii und Mehdi Moradpour widmeten sich in den letzten beiden Jahren immer wieder diesen Fragen: In einem Schreiblabor am Literarischen Colloquium Berlin und im Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteure\*innen in der Türkei, Israel und der Ukraine setzte sich die Gruppe mit dem Thema Krieg im Frieden auseinander. Im Oktober 2018 wurden die entstandenen Texte



**Krieg im Frieden**  
 Dramatische Lesungen

19. dienstag 19.30 h

**»WILL YOU COME WITH ME?«**

Ebru Nihan Celkan

**»ATTENTAT ODER FRISCHE BLUMEN FÜR CARL LUDWIG«**

Mehdi Moradpour

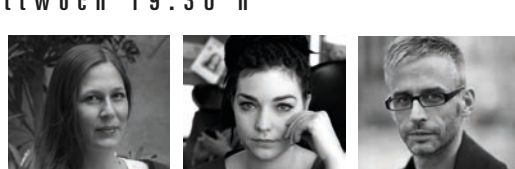


in vier szenischen Lesungen im Studio des Maxim Gorki Theaters vor vollem Haus präsentiert. Am 18. und 19. Februar bietet sich nun noch einmal die Gelegenheit, die Stücke am Wannsee zu erleben – die Spielfassungen werden dabei von den Schauspieler\*innen vorgetragen, die an den szenischen Lesungen im Gorki beteiligt waren. Im Anschluss sprechen die Autor\*innen über ihre Arbeiten. Die Gespräche werden von den Werkstatteleiterinnen Maxi Obexer und Sasha Marianna Salzmann moderiert. Eintritt jeweils 8 € / 5 €



20. mittwoch 19.30 h

**Hausgäste**  
**Nina Yargekov, Cornelia Travnicek und NIX**  
 in Lesung und Gespräch

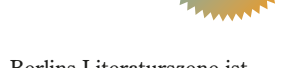


Zwei Schriftstellerinnen und ein Comiczeichner nehmen am ersten Hausgästeprogramm dieses Jahres Platz auf unserer Bühne. Nina Yargekov ist eine französische Autorin mit ungarischen Wurzeln; wir hören Auszüge in Original und Übersetzung aus ihrem jüngsten Roman »Double Nationalité«. Die österreichische Schriftstellerin, Dichterin

und Übersetzerin chinesischer Literatur Cornelia Travnicek (DVA), liest aus neuen, unpublizierten Texten. Der flämische Comiczeichner NIX schließlich, Schöpfer der Comicfiguren »Kinky & Cosy«, gibt Einblicke in seine Arbeit. Ein Abend der starken Bilder. Eintritt frei

22. freitag 19 h

**DÉJÀ-VU: HAFENREVUE**  
 Die Berliner Literaturszene zu Gast am Wannsee mit literarischen Programmen und Musik



Berlins Literaturszene ist bunt! Einen Überblick gibt seit vielen Jahren der Veranstaltungskalender auf Literaturport.de und seit letztem September auch der monatlich gedruckte Berliner Literaturkalender in Plakatform, ein Kooperationsprojekt der Lettréage und des Literarischen Colloquiums Berlin. Zur Hafentour kommen zu Beginn des neuen Jahres zum literarischen Programm »Literatur im Hafen« zusammen und gestalten gemeinsam einen Abend. 21 Veranstaltungen präsentieren sich in jeweils 15minütigen selbstgestalteten Slots auf drei verschiedenen Bühnen

parallel. Es sind 21 von 85 Literaturorten, die regelmäßig ihre Termine in den Literaturportkalender einspeisen – von der gerade erst gestarteten Neuköllner Leserei »Arbeits-titel« bis zu einem der ältesten Orte der Berliner Literaturszene, dem Buchhändlerkeller. Mit dabei ist auch wieder unsere Hafentour, bestehend aus Josepha Conrad, Jakob Dobers, Asmus Trautsch und Aurélie Maurin, die gleich zu Beginn aufspielen wird! Des Weiteren: Henna-Tattoos mit und von Christin Lohmann - Art & Illustration, Feuerschale und Essens- und Getränkeverkauf. Das detaillierte Programm finden Sie auf [www.lcb.de](http://www.lcb.de). **AHO!**

**Auf drei Bühnen:** Jasmina Al-Qaisi, Esther Becker, Timo Berger, Henning Bochart, Sonja vom Brocke, Josepha Conrad, Alexander Delphinov, Jakob Dobers, Daniel Falb, Johannes Frank, Maja Fürst, Britta Gansebohm, Janika Gelinek, Ulf Geysersbach, Alexander Graeff, Yvonne Griesel, Annekatrin Grimm, Sebastian Guggolz, Alexander Gumz, Axel Haase, Jesko Habert, Maïke Hilbig, Anna Jäger, Martin Jankowski, Lars Jongebloed, Sascha Waldemar Knaack, Victor Kümel, Christina Maria Landerl, Alexander Lehnert, Laura Lichtblau, Christin Lohmann, Sonja Longolius, Moritz Malsch, Aurélie Maurin, Sebastian Meschenmoser, Chris Möller, Matthias Naumann, Vivian Nestler, Oliver Richter, Lara Rüter, Andrea Schmidt, Barbora Schnelle, Cassandra Stibbe, Till Töpel, Asmus Trautsch, Klaus Ungerer, Valentina Uribe, Daniela Weiß, Petra Wenzel, Gernot Wolfram, Annette Wostrak plus Überraschungsgast.

**Mitwirkende Literaturveranstalter\*innen:** auslandSPRACHEN, Berliner Literarische Aktion, Buchhandlung Montag, Buchhändlerkeller, Der Literarische Salon Britta Gansebohm, Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf, Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater, Kabeljau & Dorsch, Kiezpoeten, Konzept\*-Feuerpudel, KOOK, Latinale, LesArt-Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, Leserei Arbeitstitel, Lettréage, Literaturhaus Berlin, Pankebuch – Die schönsten Bücher des Nordens, RaumErweiterung'sHalle (REH), SAVVY Contemporary, Verlagshaus Berlin. Eintritt 8 € / 5 €



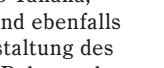
25. montag 19.30 h

**Japan-Lektüren**  
 Lesung: **Yuko Chigira** und **Yoko Tawada**  
 Performance: **Naoko Tanaka**  
 Moderation: **Elena Giannoulis**



Der Austausch zwischen deutschen und japanischen Künstler\*innen hat beide Kulturkreise bereits in der Vergangenheit beeinflusst. Diese vielfältigen Verbindungen, insbesondere zwischen den Partnerstädten Tokio und Berlin, halten an. Seit Sommer 2018 lebt und arbeitet die aus Tokio stammende Autorin und Schauspielerin Yuko Chigira im Rahmen der Grenzgänger-Rechercheförderung in Berlin. Sie plant ein Theaterprojekt mit Berliner Künstler\*innen und möchte die hiesige Theaterszene in einem Buch porträtieren. Am heutigen Abend liest sie ihre Erzählung »Sweet summer orange Kindergarten«. Auch die in Berlin lebende Autorin Yoko Tawada ist eine Grenzgängerin zwischen den Kulturen. Sie ist ständig zwischen Japan und Deutschland unterwegs und publiziert in beiden Sprachen. Im vergangenen Herbst erschien der Roman »Sendbo-o-te« im kcb-

kursbuch Verlag, aus dem sie an diesem Abend und noch einmal ausführlicher im Studio LCB (7. März) lesen wird. Im Gespräch mit Elena Giannoulis, Juniorprofessorin für japanische Literatur an der Freien Universität Berlin, tauschen sich Yuko Chigira und Yoko Tawada über die Literaturszene(n) in Tokio und Berlin und die künstlerischen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland aus. Abschließen wird den Abend eine Performance von Naoko Tanaka, die Bildende Kunst in Tokio studierte und ebenfalls in Berlin lebt. Eine gemeinsame Veranstaltung des LCB und der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Grenzkreis. Eintritt 8 € / 5 €



27. mittwoch 19.30 h

**Ein empfindsamer Mensch**  
 Buchempfehle mit **Jáchym Topol**  
 und seiner Übersetzerin **Eva Profousová**



Eine tschechische Künstlerfamilie, eine Art Living Theatre, gastiert beim Shakespeare Festival in Großbritannien und wird von Brexite-Anhängern aus dem Land gejagt (LEAVE MEANS LEAVE! NO CZECH VERMIN!). Im Campingwagen reisen sie quer durch Europa, gegen den Strom der Flüchtlinge, Richtung Osten. Sie treffen ins russisch-ukrainische Kriegsgebiet, gesellen Gérard Depardieu, klauen ihm seinen BMW und machen sich auf den Heimweg nach Böhmen. Als politisch-grotesker Gegenwartsroman wurde Jáchym Topols neues Buch in Tschechien gefeiert.

Es spielt 2015 und nimmt Motive aus seiner mitteleuropäischen 1989er-Road-Novel »Die Schwester« auf, mit der Topol als junger Dichter berühmt wurde. Ein Buch über einen Kontinent, der wieder Mauern hochzieht und sich in nationalistische Träumereien verkrüppelt. »Ein empfindsamer Mensch« erscheint im Suhrkamp Verlag. Eintritt 8 € / 5 €

**Sprache im technischen Zeitalter**  
Heft 228



Der 2016 verstorbene jüdisch-ungarische Nobelpreisträger Imre Kertész steht im Mittelpunkt der neuen Ausgabe von »Sprache im technischen Zeitalter«. Literaturwissenschaftler, Kritiker und Weggefährten setzen sich anlässlich einer Konferenz der Akademie der Künste im April 2018 mit seinen Werken – etwa dem »Roman eines Schicksallosen« –, seinem Leben und Wirken auseinander. Das Heft dokumentiert die Beiträge dieser Veranstaltung. Zudem finden sich in dieser

Ausgabe Essays von Autorinnen und Autoren, die im Rahmen des Symposiums »Atelier NRW«, ausgerichtet von der Kunststiftung NRW und dem Literarischen Colloquium, entstanden sind: Sie gehen unterschiedlichen poetologischen Fragen nach, darunter das Verhältnis von Ernst und Unterhaltung in der Literatur, der Raum als Erzähler im Roman oder das Schreiben von Biographien. Abgerundet wird die Nummer 228 durch Lyrik des russisch-amerikanischen Lyrikers und Verlegers Matvei Yankelevich, vorgestellt von Matthias Görizt.



**SCHLAGLICHTER**  
POSITIONEN UND DEBATTEN ZUR GEGENWART

**Schlaglichter**

In der Reihe »Schlaglichter« werden aktuelle (gesellschafts-)politische und ökonomische Herausforderungen an unterschiedlichen Orten diskursiv beleuchtet. In Zusammenarbeit mit *ausland*.

Schlaglichter N°2  
Kenan Malik, Jacinta Nandi  
**The history and politics of white identity**  
5. März 2019, 19.30h, Ort: LCB

Schlaglichter N°3  
Markus Wissen, Jens Beckmann  
**Automobile Subjektivität**  
20. März 2019, 19.30h, Ort: Vierte Welt

Schlaglichter N°4  
Volker Weiß, Thorsten Mense  
**Die Neue Rechte und der Mainstream**  
18. April 2019, 19.30h, Ort: ausland

Schlaglichter N°5  
Wolfgang Ullrich, Julia Hoffmann  
**Konsum als Arbeit**  
2. Mai 2019, 19.30h, Ort: LCB

**Blåvand**  
Thomas Pletzinger, Tim Dinter  
Ausstellung bis 20. März 2019

Erstmalig geht der Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung an ein Autoren- und Zeichnerteam: Thomas Pletzinger und Tim Dinter. Erste Einblicke in die entstehende Arbeit »Blåvand« eröffnet die gleichnamige Ausstellung, die bis zum 20. März 2019 im LCB zu sehen ist. „Dass sich ein renommierter Schriftsteller und ein Zeichner zusammentun, ist in der deutschsprachigen Comicszene immer noch ungewöhnlich. Wenn dabei ein derart spannendes Projekt über das ebenso brisante wie selten behandelte Thema Entwicklungshilfe entsteht, hervorragend recherchiert, erzählt und gezeichnet, dann verspricht das ein Glücksfall für den deutschsprachigen Comic zu werden“, begründet Thomas von Steinaecker die Entscheidung der Jury. Thomas Pletzinger



wurde 1975 in Münster geboren, studierte Amerikanistik in Hamburg sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt heute mit seiner Familie in Berlin. Er arbeitet als freier Autor, Journalist, Dozent und Übersetzer. In Kürze erscheint seine Reportage in Buchform über den Basketballspieler Dirk Nowitzki. Tim Dinter, 1971 in Hamburg geboren, zeichnet regelmäßig für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und den Tagesspiegel. Zu seinen Publikationen gehören u. a. »Cargo« (avant Verlag) und »Alte Frauen« (Zwerchfell-Verlag); zuletzt erschien seine Bearbeitung von Sven Regeners Roman »Herr Lehmann« (Eichborn Verlag). Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung zu sehen.

**ausschreibungen**

**Comicbuchpreis 2020 der Berthold Leibinger Stiftung**

Die Ausschreibung des Comicbuchpreises der Berthold Leibinger Stiftung 2020 läuft. Der mit 15.000 Euro höchstdotierte Preis für ein deutschsprachiges Werk wird im April / Mai 2020 im Literaturhaus Stuttgart verliehen. Bis 30. Juni 2019 nimmt die Berthold Leibinger Stiftung Bewerbungen elektronisch oder auf Papier entgegen.

Die Finalisten erhalten eine Auszeichnung in Höhe von je 1000 Euro. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind Birgit Weyhe (2015), Uli Oesterle (2016), Tina Brenneisen (2017), Thomas Pletzinger & Tim Dinter (2018) und Anke Kuhl (2019). Weitere Informationen finden Sie unter [www.leibingerstiftung.de](http://www.leibingerstiftung.de).

**Zur Seite gesprungen. Seminar für Literaturübersetzer und Lektoren im LCB**

**Deutscher Übersetzerfonds**

Zeitraum: 16. bis 19. Juni 2019  
Leitung: Svenja Becker und Jürgen Dormagen  
Bewerbungsschluss: 12. April 2019

Ein Seminar des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien. [www.uebersetzerfonds.de](http://www.uebersetzerfonds.de)

**„Sequenzielle Kunst“ – Sprachliche Vielfalt mit fließenden Übergängen. Seminar zum Übersetzen von Comics im LCB**

Zeitraum: 28. Mai bis 01. Juni 2019  
Leitung: Myriam Alfano  
Bewerbungsschluss: 17. März 2019

Ein Seminar des Deutschen Übersetzerfonds. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Comicverein, gefördert von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien. [www.uebersetzerfonds.de](http://www.uebersetzerfonds.de)

**zu gast im haus**

**Andrei Anastasescu Bukarest**

Andrei Anastasescu wurde 1981 in Râmnicu-Vâlcea geboren. Er studierte Germanistik, Niederlandistik und Literarisches Übersetzen und arbeitete u. a. als Verlagslektor. Er übersetzte u. a. Ulrich Plenzdorf, P.F. Thomése, Walter Benjamin und Jenny Erpenbeck ins Rumänische. Er erhielt ein Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



**Daria Biagi Padua**

Daria Biagi, 1983 geboren, übersetzt deutschsprachige Literatur und Comics ins Italienische, und forscht im Bereich Moderne Literaturwissenschaft an der Universität Padua. Für ihre Übersetzung des Romans »Rohstoff« von Jörg Fauser erhielt sie den Nachwuchspreis beim Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis 2018, in dessen Rahmen sie einen Monat im LCB verbringt.



**Larysa Fedorenko Zhytomyr/Ukraine**

Larysa Fedorenko, 1978 geboren, lebt als Übersetzerin und Dozentin am Lehrstuhl für Germanistik in Zhytomyr. Sie übersetzte Werke u. a. von Bertolt Brecht, Walter Benjamin und Hans Fallada ins Ukrainische. Larysa Fedorenko erhielt ein Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



**Juan S. Guse Hannover**

Juan S. Guse, geboren 1989, debütierte 2015 mit seinem Roman »Lärm und Wälder« (S. Fischer Verlag). Für seine Arbeit wurde er zuletzt mit dem Fellowship der Villa Aurora und dem Literaturpreis Hannover ausgezeichnet. Derzeit promoviert er im Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie. Er erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



**NIX Nieuwrode**

Der flämische Comicautor NIX aka Marnix Verduyn wurde 1969 in Kortrijk, Belgien, geboren. 1998 schuf er seine bekanntesten Figuren »Kinky & Cosy«, zwei blonde Schwestern, die sich nur durch eine Brille unterscheiden lassen. Er zeichnet Cartoons und Illustrationen für Tageszeitungen. [www.nix.be](http://www.nix.be). In Zusammenarbeit mit PassaPorta, Brüssel.



**Jáchym Topol Prag**

Jáchym Topol, 1962 geboren, ist der bekannteste tschechische Autor seiner Generation. Noch als Jugendlicher unterzeichnete er die »Charta 77«, gründete in den 80er Jahren das Undergroundmagazin »Revolver Revue«, bereiste Osteuropa in der Wendezeit, wurde mit Romanen wie »Die Schwester« und »Engel EXIT« international bekannt. Für »Citlivý člověk« (2017, dt. »Ein empfindsamer Mensch«, Suhrkamp 2019) erhielt er den Tschechischen Staatspreis für Literatur. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



**Cornelia Travnické Wien**

Cornelia Travnické, geboren 1987 in St. Pölten, studierte Informatik und Sinologie. Sie arbeitet in einem Forschungszentrum für Visualisierung und Virtualisierung und als Übersetzerin chinesischer Lyrik und Kurzprosa ins Deutsche. Ihr Roman »Chucks« wurde 2015 verfilmt. Zuletzt erschienen der Roman »Junge Hunde« (DVA, 2015) und der Lyrikband »Parablüh« (Limbus, 2017). Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



**Nina Yargekov Budapest**

Nina Yargekov, Jahrgang 1980, ist Romanschriftstellerin französisch-ungarischer Herkunft. Ihr erster Roman, »Tier Catherine«, erschien 2009 bei éditions P.O.L. Es folgte beim selben Verlag »Vous serez mes témoins« (2011) und »Double Nationalité« (2011), der mit dem Prix de Flore ausgezeichnet wurde. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.

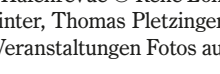
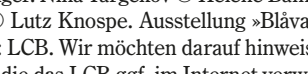
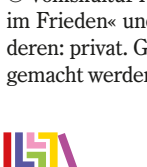


**LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB**

Herausgeber:  
**Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)**  
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin  
030 816 99 60, [mail@lcb.de](mailto:mail@lcb.de)  
[www.lcb.de](http://www.lcb.de)

**direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)**

Fotonachweise: Juan S. Guse © Daria Brabanski. Gregor Hens © Milena Schössler. Zbigniew Herbert © Renate von Mangoldt. Oleg Jurjew © Renate von Mangoldt. Mercedes Lauenstein © Juri Gottschalk. Andreas Lehmann © Maiwind. Nix © Brüssel photo Cyrus Pâques. Michelle Steinbeck © Dirk Skiba. Yoko Tawada © Yves Noir. Jáchym Topol © Susanne Schleyer. Cornelia Travnické © Volkskultur NÖ/Lackinger. Nina Yargekov © Helene Bamberger. Fotos Hafenrevue © René Löffler. Fotos Inszenierungen »Krieg im Frieden« und Cover © Lutz Knosp. Ausstellung »Blåvand« © Tim Dinter, Thomas Pletzinger, Agentur GWW Design. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



**lcb februar 2019**

- 6. Mi 19.30 h **Aus dem Haus**  
Andreas Lehmann, Mercedes Lauenstein, Michelle Steinbeck, Thorsten Dönges
- 12. Di 19.30 h **Zbigniew Herbert wiedergelesen**  
Tomasz Różycki, Jan Wagner, Dorota Stroińska
- 13. Mi 19.30 h **Studio LCB: Gregor Hens**  
Isabel Bogdan, Frank Heibert, Maike Alrbath
- 14. Do 19.30 h **Elke Jurjews Poeme**  
Elke Erb, Katharina Poeme, Olga Martynova, Steffen Popp

- 18. Mo 19.30 h **Krieg im Frieden I**  
Sivan Ben Yishai, Anastasiia Kosodii
- 19. Di 19.30 h **Krieg im Frieden II**  
Ebru Nihan Celkan, Mehdi Moradpour
- 20. Mi 19.30 h **Hausgäste**  
Nina Yargekov, Cornelia Travnické, NIX
- 22. Fr 19 h **DÉJÀ-VU: HAFENREVUE**
- 25. Mo 19.30 h **Yuko Chigira, Yoko Tawada, Naoko Tanaka**  
Elena Giannoulis
- 27. Mi 19.30 h **Ein empfindsamer Mensch**  
Jáchym Topol, Eva Profusová